



Was blüht uns im Oktober? [04.10.17]



Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Jeden Monat präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Dieses Mal: Die Schwedische Mehlbeere – Sorbus x intermedia (Ehrh.) Pers.

Die Schwedische Mehlbeere ist vielseitig. Im Sommer trägt sie große, weiße Blütendolden und eine dekorative, dunkle Belaubung, im Herbst glänzt ihr scharlachroter Fruchtschmuck. Sie stammt aus Nord-Europa, ist, wie es heißt, industriefest und gedeiht auf sandigen und trockenen Böden.

Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in Süd-Schweden, sonst wächst sie entlang der Ostseeinseln und -küsten.

Sie besitzt eine ausgesprochene Frosthärte und Toleranz gegenüber Luftschadstoffen und vermag im besonderen Maße die Luft zu filtern sowie Staubpartikel zu binden. Daher zählt die Schwedische Mehlbeere zu den Stadtbäumen und den wichtigsten Arten in der Landschaftsarchitektur.

Kugelige Krone, derbledrige Blätter

Die Schwedische Mehlbeere ist eine erbefeste Hybride aus der Elsbeere, der Mehlbeere und der Eberesche (*S. torminalis* x *S. aria* x *S. aucuparia*). Wie bei den meisten *Sorbus*-Arten ist ihre Vermehrung hauptsächlich apomiktisch, d.h. es kommt selten zu einer Befruchtung und Durchmischung des Erbguts. Dadurch ist die genetische Variabilität insgesamt gering.

Sie wächst zu einem Strauch oder mittelgroßen Baum bis zu 15 m hoch und bildet ein Herzwurzelsystem aus. Die Krone ist kugelig und tief beastet. Die derbledrigen Blätter sind einfach, 6-10 cm lang, oberseits glänzend dunkelgrün gefärbt und unterseits dicht graufilzig behaart. Im Herbst färben sie sich die Blätter scharlachrot.

Früchte für Marmelade & Saft, Holz für Bowlingkugeln & Meterstäbe

Von Mai bis Juni entfalten sich die 1,2 cm breiten, duftenden Blüten in reich blühenden Trugdolden. Ab Anfang September entwickeln sie sich zu beerenartigen, orangeroten, mehligem Apfelfrüchtchen. Diese werden vor allem durch Drosselvögel verbreitet.

Die Früchte sind nach Frosteinwirkung genießbar und werden zu Saft, Marmelade und Gelee verarbeitet. Das Holz besitzt ähnliche Eigenschaften wie das der Elternarten. Aus dem Holz werden Meterstäbe, Bowlingkegel und -kugeln hergestellt. Ökologische Bedeutung besitzt der Baum als Nist- und Schutzraum für Vögel.

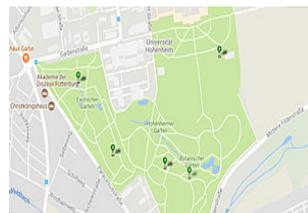
Gartenböden sind nicht optimal für die Schwedische Mehlbeere. Als apfelblütiges Rosengewächs, Rosaceae, ist sie anfällig für den Feuerbrand und die Rotpustelkrankheit, was ihre Stadtbaumeignung etwas herunterstuft.

Die Hybridart wurde vom deutschen Apotheker und Botaniker Jakob Friedrich Ehrhart (1742-1795) erstmals beschrieben. Dieser war ein Schüler Linnés und leitete die Herrenhäuser Gärten in Hannover. Später wurde die Beschreibung vom schwedischen Pilzforscher und Botaniker Christian Hendrik Persoon (1761-1836) überarbeitet. Erst 1959 wurde gezeigt, dass es sich um einen Tripelbastard aus den drei Arten handelt. Das lateinische Wort ‚sorbus‘ bedeutet Vogelbeere und ‚intermedia‘ mittelgroß.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: A. M. Steiner

Pflanzen per GPS entdecken



So finden Sie Bäume und Pflanzen aus der Reihe "Was blüht uns" mit dem Smartphone.

- > Alle Online Kurier-Artikel
- > Wir über uns
- > Email an Redaktion
- > Eigene Themen einbringen
- > Artikel melden (Redaktionsbeirat)

Letzte Kommentare

SCB, 26.03.: Leckere lokale SOLAWI Gemüse sind schon wochentlich auf dem ...

Thomas Schwitalla, 22.03.: Vielleicht müsste man in diesem Zusammenhang auch das Thema ...

Florian Leonhardmair, 22.03.: (Red.) @Katrin Winkler, ich habe bei Frau Kurth nachgefragt:...

Besser wär besser

Im Voting:

- > Mehr Lernräume für Gruppen und einzelne Personen
- > Keine Einweg-Kaffeebecher mehr!
- > Cafeteria: Zweite Kasse öffnen

Aktuell recherchiert:

- > Cafeteria: Frischhaltefolienverbrauch senken

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohenheimer
Gärten: Die
Birke

**Was blüht uns
im März?**



Hohenheimer
Gärten: Die Eibe

**Was blüht uns
im Februar?**



Geschenktion
zum Uni-
Jubiläum

**Spendenbaromete
Jubiläumsbaum**

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Leser-Diskussion

Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!

Regeln fürs Kommentieren | Kontakt zur Redaktion

Keine Kommentare

Kommentar schreiben

Robert Gliniars

Gartenfreund

Bitte beachtet bei euren Beiträgen die [drei goldenen Regeln](#).

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599 Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459 0

Fax 0711 459 23960

post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459 22064

zsb@uni-hohenheim.de